

Schwarzenburg, 5. März 2024

## Medienmitteilung

### Naturpark Gantrisch ist erster «Dark Sky Park» der Schweiz

**Im Naturpark Gantrisch hat die Nacht einen hohen Stellenwert: Gemeinsam mit Parkgemeinden und Partnern setzt sich der Förderverein Region Gantrisch für den Schutz der Nachtdunkelheit ein. Nun wurde der Naturpark Gantrisch für seine überdurchschnittlich hohe Nachtdunkelheit in seiner dunklen Zone als schweizweit erstes Gebiet mit dem internationalen Label «Dark Sky Park» ausgezeichnet.**

«Der Weg zur Auszeichnung war ein langer Hürdenlauf – aber er hat sich gelohnt». Nicole Dahinden, Projektleiterin Nachtdunkelheit beim Förderverein Region Gantrisch (FRG), blickt nun auf die vergangenen Monate und Jahre «mit vielen spannenden Erfahrungen» zurück.

Die ersten Kontakte zur internationalen Dachorganisation «DarkSky International» fanden im Jahr 2016 statt. Acht Jahre später erhält der Naturpark Gantrisch für seine dunkle Zone im südlichen Teil des Parks das Label «Dark Sky Park» mit dem Namen «Gantrisch Dark Sky Zone» – als erstes und einziges Gebiet in der Schweiz (s. Infobox hellgrün). Für Nicole Dahinden «ein unbeschreiblich schönes Gefühl und eine grosse Wertschätzung für die Nachtdunkelheit». Auch Lydia Plüss, Geschäftsführerin des FRG, freut sich über das Label: «Diese schweizweit erste Auszeichnung ist ein Beweis für die Einzigartigkeit unserer Region und belohnt das Engagement aller Beteiligten, die sich für die Bewahrung der Nachtdunkelheit einsetzen.»

Für die Organisation DarkSky Switzerland, unabhängiges Mitglied von DarkSky International, ist das ein «besonderer Moment», so Geschäftsführer Dr. Lukas Schuler. DarkSky Switzerland hat den Naturpark Gantrisch (NPG) auf dem Weg zum Label begleitet und mitgefiebert: «Wir sind stolz», sagt er, «es ist ein Meilenstein – die Schweiz hat offiziell einen Dark Sky Park».

#### So schützt der FRG die Nacht

Der Förderverein Region Gantrisch hat in Absprache mit den Parkgemeinden im Jahr 2018 eine 104,7 km<sup>2</sup> grosse Schutzzone (s. Karte auf S. 3) definiert. In diesen Gebieten gelten seither besondere Bestimmungen für Beleuchtungen, welche der FRG gemeinsam mit den Parkgemeinden erarbeitet hat (s. Infobox orange). Die Bestimmungen sind nicht rechtsverbindlich, werden aber insbesondere von den sechs Gemeinden in der «Gantrisch Dark Sky Zone» zum Schutz der Nachtdunkelheit freiwillig umgesetzt.

Der Naturpark Gantrisch wird einerseits dafür ausgezeichnet, dass die definierte dunkle Zone über längere Zeit eine messbar überdurchschnittlich hohe Nachtdunkelheit aufweist und diese gleichzeitig der Öffentlichkeit zugänglich ist. Andererseits erhält er das Label, weil die betroffenen Gemeinden den regionalen Beleuchtungsrichtlinien zugestimmt haben und der FRG den Schutz der Nacht in seiner Charta verankert hat.

#### Naturpark Gantrisch

Förderverein Region Gantrisch | Schlossgasse 13 | 3150 Schwarzenburg  
031 808 00 20 | info@gantrisch.ch | gantrisch.ch

Seite 2

Weiter werden mit dem «Dark Sky Park»-Zertifikat auch die Sensibilisierungsmassnahmen, die der FRG im ganzen Naturpark Gantrisch umsetzt, gewürdigt. Der Förderverein Region Gantrisch unterstützt unter anderem den Anlass «Die Nacht ist schön» und veranstaltet Nachtführungen. Er informiert zudem die Einwohner:innen und Besucher:innen via Website ([www.gantrisch.ch/nachtlandschaft](http://www.gantrisch.ch/nachtlandschaft)), Social Media und Publikationen in verschiedenen Medien (z. B. «Helva und der Mantel der Nacht») sowie an Veranstaltungen und mit Beratungsangeboten über das Thema. Seit 2016 betreibt er ein Monitoring über die Nachtdunkelheit im Park.

Für die FRG-Präsidentin Franziska Stucki-Oswald «ist die Auszeichnung ein Zeichen funktionierender Zusammenarbeit in der Region», wie sie bekräftigt, «dank der Mithilfe vieler Partner kann der Förderverein Region Gantrisch die Nacht in der Region und damit das Ökosystem intakt halten. Dafür gebührt allen Beteiligten ein grosses Dankeschön».

### Kontakt

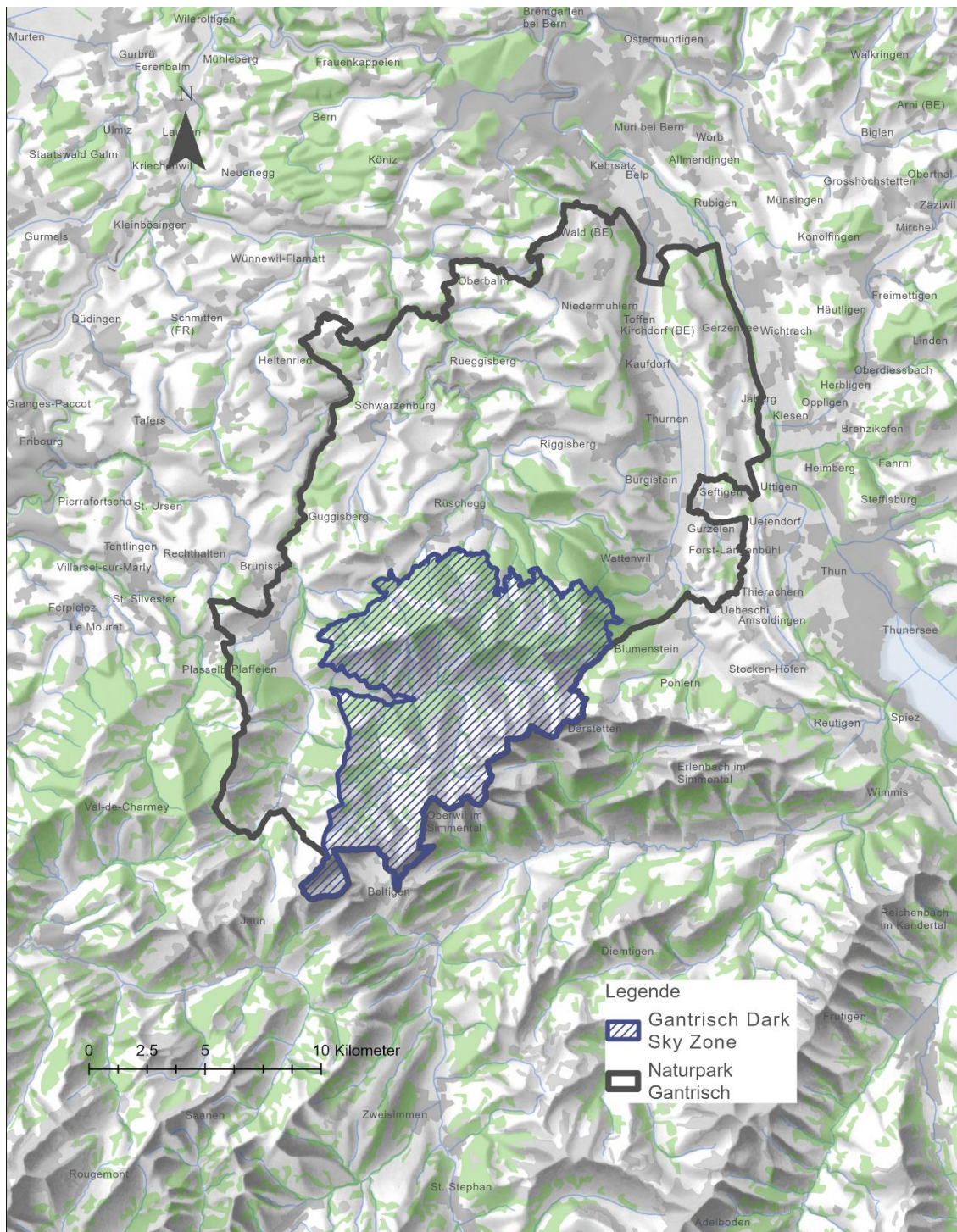
Martina Summermatter, Verantwortliche Kommunikation, T 031 808 00 36, [martina.summermatter@gantrisch.ch](mailto:martina.summermatter@gantrisch.ch)

### Das Label «Dark Sky Park»

Das Label/Zertifikat «Dark Sky Park» wird von DarkSky International im Rahmen des Programms «International Dark Sky Places (IDSP)» vergeben. Das Programm zertifiziert Gemeinden, Parks und Schutzgebiete auf der ganzen Welt, die dunkle Orte durch verantwortungsvolle Beleuchtungsrichtlinien und öffentliche Aufklärung bewahren und schützen. [www.darksky.org](http://www.darksky.org)

Der Förderverein Region Gantrisch (FRG) ist seit kurzem Träger des Labels «Dark Sky Park». Zertifiziert wurde der Naturpark Gantrisch für seine 104,7 km<sup>2</sup> grosse, überdurchschnittlich dunkle Zone («Gantrisch Dark Sky Zone») im südlichen Teil des Parks (s. Karte, S. 3). Im restlichen Parkgebiet ist es nachts jedoch auch sehr dunkel, weshalb sich hier die Sterne wunderbar beobachten lassen. Der Naturpark Gantrisch ist deshalb auch Sternepark. Dieser Begriff hat sich im deutschsprachigen Raum durchgesetzt für räumliche Nachtschutzinitiativen aller Art. Auch im Bewusstsein nächtlicher Störungen finden im Naturpark Gantrisch deshalb viele der nächtlichen Sensibilisierungs-Angebote in Nähe des Siedlungsraumes statt.

## Karte: «Gantrisch Dark Sky Zone» im Naturpark Gantrisch



### Naturpark Gantrisch

Förderverein Region Gantrisch | Schlossgasse 13 | 3150 Schwarzenburg  
031 808 00 20 | [info@gantrisch.ch](mailto:info@gantrisch.ch) | [gantrisch.ch](http://gantrisch.ch)



## Gut zu wissen – Weitere Informationen zum Thema

### Regionale Beleuchtungsrichtlinien

Die regionalen Beleuchtungsrichtlinien (rBelR) wurden 2018 erarbeitet und von vielen Naturparkgemeinden per Gemeindebeschluss angenommen. Sie geben Richtlinien für zukünftige Beleuchtungen und Umrüstungen vor und stehen auch Gemeinden ausserhalb des Parks zur Annahme offen. Die rBelR teilen das Naturparkgebiet in zwei Nachtzonen ein. Einerseits die Kernzone E0 (Null-Emissionen), in der es kein künstliches stationäres Licht geben soll, ausser in Ausnahmefällen zur Sicherheit oder zur Arbeitsplatzbeleuchtung. Die Kernzone E0 entspricht der zertifizierten «Gantrisch Dark Sky Zone»-Fläche (s. Karte auf S. 3). Müssen dort Flächen stationär beleuchtet werden, sollen vollabgeschirmte, zeitlich steuerbare Leuchten verwendet werden, mit einer Lichtfarbe von nicht höher als 2000 Kelvin (warmweiss).

In der Umgebungszone E1 (=verantwortungsvoller Einsatz von Licht), welche die restliche Parkfläche umfasst, sollen neue Beleuchtungsanlagen auf ihre Vereinbarkeit mit Bau- und Umweltschutzrichtlinien, der SIA-Norm 491 sowie den vorliegenden rBelR geprüft werden und Bauherren sollen die Lichtwirkung neuer Anlagen darlegen. Wichtig ist die Prüfung künstlicher Beleuchtung auf ihre Notwendigkeit, ihre zeitliche Begrenzung, ihre Abschirmung und Lenkung, auf den Grundsatz, von oben nach unten zu beleuchten sowie auf die Wahl der tiefstmöglichen Beleuchtungsstärke. Die Lichtfarbe soll nicht höher als 3000 Kelvin (warmweiss) sein.

### Warum braucht es die Nachtdunkelheit?

Das Licht der Sonne gibt den Tages- und den saisonalen Rhythmus vor, nach dem sich alle Lebewesen, inkl. der Mensch, richten. Dies funktioniert jedoch nur mit seinem Gegenspieler: der Dunkelheit. Künstliches Licht in der Nacht beeinflusst sämtliche Prozesse, die auf diesen Rhythmen beruhen wie Regeneration, Ruhezeiten und Photosynthese. Deshalb setzt sich der Förderverein Region Gantrisch gemeinsam mit den Parkgemeinden für den Schutz der Nachtdunkelheit im Naturpark Gantrisch ein.

«Künstliches Licht hebt den schützenden Mantel der Dunkelheit auf und macht Tarnungen sowie die Anpassungsleistungen der nachtaktiven Lebewesen zunichte», wie Nicole Dahinden, Projektleiterin Nachtdunkelheit beim FRG, erklärt. Wenn die Nacht zum Tag gemacht wird, führt dies zu einer Verarmung der Biodiversität. Die Folgen sind bekannt: Die Stabilität und Flexibilität des gesamten Ökosystems sowie seine Fähigkeit, durch die Artenvielfalt auf Veränderungen reagieren zu können, nimmt ab. Das System wird träge und hilft nicht mehr mit, unser von der Natur abhängiges Dasein zu fördern.

### **Der Weg zur Auszeichnung «Dark Sky Park»**

**2016:** Initialkontakt zu DarkSky International (früher: International Dark Sky Association)

**2017:** Entwicklung der «Lichttoolbox», einem Werkzeugkoffer für Bildungsworkshops mit Gemeindevertretenden. Daraus entstehen für jede Gemeinde Massnahmenpläne zur Reduktion von Lichtemissionen und die regionalen Beleuchtungsrichtlinien.

**2018:** Fast alle Naturparkgemeinden unterzeichnen die regionalen Beleuchtungsrichtlinien. Für den Antrag sind auch Unterstützungsschreiben nötig, welche bei allen Parkgemeinden, Ämtern, Naturschutzvereinen, Astronomischen Gesellschaften u. v. m eingeholt werden. 2018 kommt zudem ein offizielles Mitglied von DarkSky International auf Besuch und validiert die Messungen erfolgreich. Die Abklärungen intern und der Austausch mit DarkSky International führen zur Entscheidung, nur einen Teil des Naturparks zu zertifizieren.

**2019–2023:** Im ersten Antrag im Jahr 2019 wird das Gebiet vorgestellt. Die letzte Hürde ist, dass der beantragte Zertifizierungsperimeter nicht zu 100 % entlang von bereits bestehenden Schutzgebietsgrenzen verläuft (z. B. Moorlandschaft, Waldreservat etc.). Doch am Schluss macht DarkSky International hier eine Ausnahme und stimmt im Dezember 2023 dem Antrag für die «Gantrisch Dark Sky Zone» zu.

**2024:** Der Naturpark Gantrisch erhält für seine dunkle Zone das Zertifikat «Dark Sky Park» mit dem Namen «Gantrisch Dark Sky Zone».